

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfcheschen Verlage. (Hallischer Courier.)

Inserionsgebühren für die fünfspaten...

Nummer 161.

Halle, Sonnabend 13. Juli 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Briefe redaktionellen Inhalts wollen man stets mit der Adresse der Redaktion, nicht mit der eines der Bedienten versehen, da in letzterem Falle häufig unzulässige Verzögerungen eintreten.

Bermittlung politischer Mittheilungen.

Die Anknüpfung einer Begegnung des Kaisers mit König Leopold von Belgien in Antwerpen wird als Bräutigam...

Koblenz, den 4. Juli 1889. August. Ob steht eine deutsche Armee? Diese Frage ist unlöslich...

Serbien. Das Wiener Fremdenblatt schreibt, der Anführer der serbischen Regierung über die Bewaffnung des dritten Aufgebots...

trebende Behörde (gewerbliches Schiedsgericht) anständig ist, ist neuerdings in der Revisionssitzung...

Osterreich-Ungarn. Die Zungazachen boten den Italienern ein allgemeines Ultimatum...

Serbien. Das Wiener Fremdenblatt schreibt, der Anführer der serbischen Regierung über die Bewaffnung des dritten Aufgebots...

Serbien. Das Wiener Fremdenblatt schreibt, der Anführer der serbischen Regierung über die Bewaffnung des dritten Aufgebots...

wendigkeit herantrete, ihr Augenmerk auf die inneren Verhältnisse zu richten und dem durch so große Umwälzungen...

Ausland. Gestern Mittag erlöste auf dem Hofballsaal in Anwesenheit des Generals Grafen...

Größtvertrauen und Jaland. Im Unterhandlung des Staatssekretärs des Krieges...

Ägypten. Nach der Ägyptischen Post, die sich nachher in der Ägyptischen Post...

Ägypten. Nach der Ägyptischen Post, die sich nachher in der Ägyptischen Post...

Wie ich zu meiner Frau kam.

Ich habe einen ganz eigenen Knauz von einem Freund. Er ist so gut wie groß und so groß wie unbefonnen...

mit seinen unermüdlich tiefen Augen an, als ob es das Zuerste meiner Seele erforschen wollte...

gehft. Man muß aber bei der Wahl seiner Gattin sehr vorsichtig zu Werke gehen, versteht Du?

vorgelegt haben, welche Vortheile die französische Herrschaft vor der englischen besitze. Die französische Regierung hat zwei Dampferlinien subventionirt, deren Schiffe in Kotonou anlaufen werden.

Wie die „Polit. Correip.“ meldet, wird die Egyptische Regierung demnächst eine Credit-Operation in Höhe von 2 Millionen Pfund vornehmen, um wenigstens die dringenden Bewässerungsarbeiten durchzuführen; das genannte Anlehen sieht in seinem Zusammenhang mit der Conventionsfrage.

Ägypten. In der Provinz Baharijien ist ein Aufstand gegen den Emir von Afghanistan ausgebrochen. Die Rebellen haben mehrere Beamte getödtet abgeführt. Es sind Truppen von Baharij-Scherif und Bekirbasch von Kabul auf den Schauplatz der Kämpfe geschickt worden. Man glaubt jedoch, daß der Emir des Aufstandes bald Herr werden wird. Die in Baharij-Scherif garnisonirten Regimenter sind mit Hinterlassung bewaffnet, während die Baharijien nur zum unbedingten Vordrücken beifügen. Ihr kriegerischer Geist hat gleichfalls in Folge der langen Unterdrückung sehr abgenommen und die große Armuth hat den Stamm entartet.

Amerika. Das Gerücht in Winnipeg verfiel die Auslieferung des an der Ermordung Cronin's beteiligten Irlands Burro an die Unionsstaaten.

Heer und Marine.

Mit dem chinesischen Militär-Mission, bestehend aus fünf chinesischen Studenten aus Port Arthur, in Begleitung des Herrn Theodor Schnell, des in China wohlbekannten deutschen Militär-Instructeurs, eingetroffen. Die fünf Schüler, welche zwischen dem 20. und 25. Lebensjahre zu sein, sollen ein Jahr lang in Deutschland bleiben, um ihre militärischen Studien zum Abschluß zu bringen. Mehrere Monate werden auf dem Etappenamt Friedrich Krupp's in Essen verbracht werden, wo sie eingehende Instruction über die Fabrication, Zusammenstellung und den Gebrauch von Kanonen erhalten werden, auch sollen sie die Panzergeschütze in Weppen, so weit wie möglich, begehren. Die letzten zwei Monate des Jahres sind zum Besuch der verschiedenen Museen und anderer Forts, Artillerie-Depots u. s. w. bestimmt, damit die Studenten einen Einblick in die deutsche Artillerie-Vervollständigung bekommen. Herr Schnell begleitet die Mission als Leiter und alleiniger Instructeur, da die chinesischen Studenten nur ihre Mutterprache sprechen. Die Uniformen der Mission werden von Li Hung-chang, dem Vizekönig von Peking, getragen, und während des Aufenthaltes in Essen haben die Studenten täglich genaue Berichte über das Gelernte niederzuschreiben, die später in China veröffentlicht werden sollen. Den Mitgliedern der Mission hat Li Hung-chang versprochen, sie nach ihrer Rückkehr in die Heimat, falls die Mission als gelungen zu betrachten ist, zu hohen Stellen in befördernd. Der Lehrer und Leiter der Mission, Herr Schnell, kam vornehmlich (1870) für Krupp nach China, um chinesische Offiziere an seinen Kanonen zu instruiren. Inzwischen ist er jedoch mit der Ausbildung anderer Truppenkörper beschäftigt gewesen, je nach dem momentanen Bedarf, und erst jetzt, nachdem China eine theilweise Abkehr von Krupp'schen Geschützen angeschlossen hat, hat er das eigentliche Feld seiner Thätigkeit theoretisch und praktisch als Instructeur für Artillerie und Feldartillerie betreten. Herr Schnell, der bereits den Rang eines Major's ist, ist nach seiner Rückkehr nach China zu einem höheren Rang befördert worden und wird wahrscheinlich die Leitung der militärischen Akademie in Tientsin übernehmen.

Die Neuauflage des österreichischen Infanterie-Exercier-Reglements reißt der Fertigstellung entgegen und es sind, wie man der „Waldhorer“ mittelt, die höheren Generale und Truppen-Commandanten bereits mit Vorkenntnissen des neuen Reglements beauftragt worden, um dasselbe nochmals durchzugehen und ein abschließendes Gutachten abzugeben. In diesen Vorkenntnissen des neuen Reglements ist zwar der „Gewehrgriff“ „Prüfung“ noch enthalten, doch soll bereits die Allerhöchste Genehmigung dafür erlangt sein, daß bei definitiver Feststellung des Textes dieser „Gewehrgriff“ nicht mehr Aufnahme findet.

Zobesfälle und Nekrolog.

In Aachen bei Aachen starb am 6. Juli Franz Kühn, der bekannte Schriftsteller, Schloßbesitzer-Förderer und Verleger ausländischer Grenzzeitung der Literatur. Er war der zweite Sohn des verstorbenen Handwärmers Karl Kühn vom Kreis Josephs-Gründler, der mit großer Auszeichnung in der preussischen Armee-Brigade unter Bismarck's Waterloo diente, für welche Dienste Kaiser Friedrich III. seinem Sohne Franz eine Officiersstelle in der Garde bewilligte. In Folge einer Ansehensverletzung war derselbe indes nicht in Stande, diese Stelle anzunehmen und widmete sich der literarischen Laufbahn.

Vorschläge, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Salz. Heute Morgen 11 Uhr fand in der Aula der Universität die Feier des Stiftungsfestes derselben und zugleich der Victoria-Feier statt. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Feier begann die von der Universität gebaute ein zahlreicher Publikum anzukommen, welches der Aufsicht der Vertreter der studentischen Corporationen anhielt, die in vollem Maße in vierstündigen Equipagen, zum Theil Spiegeln in der Hand, der betreffenden Verbindungen voran, schon durch die Sommerhitze der Stadt eine Unannehmlichkeit gemacht hatten. Auch auf den Corridoren hatten viele Platz genommen, um den Zug der Professoren, welcher sich die Pöbel in ihrer rothen Anstrichel voran, gegen 11^{1/2} Uhr vom Profectorenzimmer aus die Aula betrat, zu sehen; wie viele nicht erriethen, daß der Zug für Münden bedeutendes Interesse. Nachdem unter den erhebenden Klängen des vom akademischen Gesangverein unter Leitung des Herrn Musikdirektor Neukirch und unter Begleitung der Sängergesellschaft vortragenden Chors „Der ruhmvollste Mann der Universität ist der Kaiser“ die Professoren der Stadt eine Unannehmlichkeit gemacht hatten, wurde der Zug der Professoren, welcher sich die Pöbel in ihrer rothen Anstrichel voran, gegen 11^{1/2} Uhr vom Profectorenzimmer aus die Aula betrat, zu sehen; wie viele nicht erriethen, daß der Zug für Münden bedeutendes Interesse. Nachdem unter den erhebenden Klängen des vom akademischen Gesangverein unter Leitung des Herrn Musikdirektor Neukirch und unter Begleitung der Sängergesellschaft vortragenden Chors „Der ruhmvollste Mann der Universität ist der Kaiser“ die Professoren der Stadt eine Unannehmlichkeit gemacht hatten, wurde der Zug der Professoren, welcher sich die Pöbel in ihrer rothen Anstrichel voran, gegen 11^{1/2} Uhr vom Profectorenzimmer aus die Aula betrat, zu sehen; wie viele nicht erriethen, daß der Zug für Münden bedeutendes Interesse.

von Obdachten an der Statuen die Summe von 2000 4 schenkt, dann zu den verstorbenen Herrn unter Prof. Dr. und Prof. Dr. E. G. von 2000 resp. 1500 4 ausgelegt, aus deren Zinsen die Leihenden der künftigen bezw. modernen Biologie Stipendien erhalten sollen. Von verschiedenen auswärtigen gelehrten Gesellschaften und Akademien sind Einladungen zu Jubiläen und Versammlungen eingegangen, welche die Universität durch Entsendung von Vertretern oder durch Abwesenheit der Mitglieder beauftragt ist. Von auswärtigen gelehrten Gesellschaften und Akademien sind Einladungen zu Jubiläen und Versammlungen eingegangen, welche die Universität durch Entsendung von Vertretern oder durch Abwesenheit der Mitglieder beauftragt ist.

Salz. Am schwarzen Brett sind die Namen von 4 Theologen, 1 Juristen, 3 Medicinern, 9 Philologen und 44 Landwirthen angehängt, welche nach den amtlichen Berichten der Schulleitung ohne Urlaub verfallen, und keine Verbindung beibehalten haben und deshalb in den Listen der Universität angeführt sind. Ferner sind durch Erkenntnis des Universitätsgerichts 3 Juristen und 2 Mediciner, weil sie keine Privatvorlesung belegten, mit Nichtanerkennung des laufenden Semesters bestraft worden.

Sinn und Wissenschaft.

Die Anzahl der alljährlich neu entstehenden Theaterstücke ist auf einige tausend zu veranschlagen. So hat z. B. allein der inzwischen in den höchsten gestiegenen erste Lektor des Berliner Königlichen Theaters, Herr Geheimrath Dr. Titus Ulrich, während seiner fünfjährigen Amtsdauer gegen 8500 neue dramatische Werke geprüft, wovon höchstens 300 zur Aufnahme resp. Aufführung gelangten, so daß über 8000 als unbrauchbar zurückgeworfen worden sind! Wie in Berlin, so ist es in der Provinz. Jedes Theater, ob groß oder klein, wird mit dramatischen Neubeuten überflutet, die bis auf einen verschwindend kleinen Theil in den Papierkorb wandern.

Hallische Volksnachrichten vom 12. Juli.

Dr. Robert unter Originalnachrichten ist eine mit vollständiger Aufzeichnung versehen. In der letzten Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins machte Herr Prof. Dr. Robert darauf aufmerksam, daß die Firma S. Deniel in Birmo in der Bereinigung der übertriebenen Teile zur Gewinnung der im Bericht befindlichen wirksamen Substanz gerade einig dablei; die Bereinigung derselben durch die Firma S. Deniel ist ein Vortheil, ob bis zum 30. August an. Es gelangten dann noch die Ansichten der Botaniker bei uns zur Gewinnung des Nucleins zur Vorbereitung; es wurde dabei der Meinung Ausdruck gegeben, daß gemeint sei, daß der Boden zu dieser für die Bereinigung der Substanz durch die Firma S. Deniel noch das Bedeuten der Rolle fruchtbar ist. Weiter über Herr Prof. Robert noch die Ansicht aus, daß gegen Zuleiten die Anwendung des wirksamen Stoffes des Nucleins pubertis die Bereinigung der Substanz durch die Firma S. Deniel ein Vortheil ist, ob bis zum 30. August an. Es gelangten dann noch die Ansichten der Botaniker bei uns zur Gewinnung des Nucleins zur Vorbereitung; es wurde dabei der Meinung Ausdruck gegeben, daß gemeint sei, daß der Boden zu dieser für die Bereinigung der Substanz durch die Firma S. Deniel noch das Bedeuten der Rolle fruchtbar ist.

Aus aller Welt.

Aus dem Urwaldes am Amur. In der letzten Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde hielt der bekannte Forschungsreisende Dr. Habbe aus Tiflis einen interessanten Vortrag über seine großen Reisen, die er in der Zeit von 1852-1859 durch Sibirien, Westsibirien und den Ural unternommen hat. Er erzählte von seinen Entdeckungen, die er während seiner Reisen im Amur (1857-58) mit den beiden Epochen des Morphyosien und der Götter-Mythen. Ein Tinguar war in trunkenem Zustande zu der einfachen Substanz des Geleiten gekommen und hatte diesen Stoff in großer Menge mit sich genommen, die er während seiner Reisen im Amur (1857-58) mit den beiden Epochen des Morphyosien und der Götter-Mythen. Ein Tinguar war in trunkenem Zustande zu der einfachen Substanz des Geleiten gekommen und hatte diesen Stoff in großer Menge mit sich genommen, die er während seiner Reisen im Amur (1857-58) mit den beiden Epochen des Morphyosien und der Götter-Mythen.

wortete ohne die Augen vom Boden zu erheben und unter heftigen Eröthen rief mir mit „Ja“ und „Nein“. Als ich sie endlich hat, mein Mittel zu verschlingen, ließ sie mit den Worten davon: „Herr! soll's Willen thun.“ Fragend blickte ich auf sie, — er schüttelte den Kopf und ich that dasselbe. Ich dachte gerade über einen Entschuldigungsgrund nach, mittels dessen wir uns mit Anstand hätten entfernen können, als sich die Thür wieder öffnete und die gewohne Zutrittung mit einem anderen weiblichen Geschöpf erschien. „Wollst du mich durch den Boden wie ein Sonnenstrahl — die schelmischen Braumann's Willen's müßten diesen ausgetrunken haben.“

„Wo, wo ist das Wundermittel?“ rief sie lustig. „Ich will es zuerst versuchen, Deine.“ Dabei streckte sie mit einer neckischen Gebärde die kleine Hand nach dem Flaschchen aus. Meinem dunklen Turtel kann es auf keinen Fall schaden.“ Ein prüfender Seitenblick traf mich; das Blut schob mir in heißen Wellen zu Kopf, doch auch sie fante unter dem meinigen erröthend die Augen. Ich schämte mich furchtbar. Dieses Mädchen zu küssen wäre mir unmöglich gewesen. Sollte ich mir ihre Verachtung, ihren Spott zuziehen? Nein, nein! rief es in mir. Mit einem raschen Schritt bemächtigte ich mich meines Eigentums und sagte so ernst als es mir möglich war:

„Mein Fräulein, ich muß Sie jetzt bedauern, Ihren Händen dieses Flaschchen nicht anvertrauen zu können.“

„Warum nicht?“

„Weil es das stärkste Gift enthält und ich mir ewige Leiden machen müßte, wenn Sie leichtsinnig damit umgehen und Schaden nehmen sollten.“

„Mein Herr, ich bin nicht leichtsinnig, und dann geht es auch gar nichts an, ob ich Schaden nehme oder nicht“, entgegnete sie heftig, und dabei blinzelte ihre Augen wie Stahl. „Mir dünkt, es läge in Ihrem Interesse, Mißbrauch des Was (sich selbst) zu finden.“

„Ganz recht, aber es liegt auch in meinem Interesse, darauf bedacht zu sein, daß mein Heilmittel seinen Zweck nicht verfehlt.“

„Sie war spöttisch die Lippen an.“ „Wenn Sie mir Ihren „Schatz“ nicht anvertrauen wollen, nun so versuchen Sie es doch mit meinem Sonnenstrahl.“

„Mit tausend Freuden. Doch erst eine Bitte. Darf ich Sie in einen Augenblick, einen einzigen Augenblick, allein sprechen?“

„Sie zögerte und fragte nach einer Weile erröthend: „Nun es geht?“

„Ja, es ist unbedingt notwendig“, entgegnete ich wichtigthuend.

„Bitte, dann treten Sie hier ein, Du gestattest es doch, Aufsehen.“

„Nicht eher er antworten konnte, waren wir in sein „Laboratorium“ eingetreten. Mir war recht dumm zu Muthe.“

„Nun, mein Herr?“ Der Schalk sah wieder in den Augen meines vis-à-vis, während ich mich erwartungsvoll anblickte.

„Ich muß Ihnen meine Erklärung — — — ob, Sie brauchen nicht zu erschrecken, Fräulein Willi“ (ich wußte noch heute nicht, wozu ich den Mißbrauch fand, Sie beim Namen anzupfeifen) „meine Liebeserklärung. Ich muß Ihnen nun sagen, daß — — — daß ich kein Geschöpferskind bin.“

„Sie sehen eigentlich auch gar nicht wie ein solcher aus“, unterbrach ich mich spöttlich.

„Sondern Theologie im letzten Jahrgang. Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle. Mein Name ist Heinz Entier.“

„Warum also — — —?“

„Warum ich mich hier unter solchen Angaben eingeschrieben habe, wollen Sie fragen. Weil — ich will mich nicht selbst loben; Sie werden mich hoffentlich noch gründlich kennen lernen — also weil ich ein gar zu guter Kerl“ bin. Ich enthielte hier nun unser Geheimnis und, wie ich vermutete, mein Schelmestrick erregte ihre größte Heiterkeit. Nachdem sie sich von ihrem Lachkrampf ein wenig erholt, fragte sie ernst:

„Und meine Cousine gefällt Ihnen Weiden nicht? Schade, sonst hätte ich Sie noch öfter sehen können; Sie sind so brollig.“

„Oh, mein Fräulein, das werden Sie auf jeden Fall Morgen stelle ich mich Ihrem Herrn Papa vor. Mir sagt mein Herz, daß wir Weiden uns noch sehr genau kennen lernen werden. Also auf Wiedersehen morgen!“

Nach diesem bodenlos unterfertigten Speer ließ ich das verblüffte Mädchen stehen und betrat wieder den Laden. Ich brachte keine neue Lüge zu erfinden, denn das Zeit war allen und vier entfielen uns ohne Mißgeschick.

Fünfundzwanzig Jahre bin ich bereits mit meinem Mädchen glücklich verheiratet. Freund Just trat ein Jahr nach mir ohne meine Hilfe in den Ehestand, der auch für ihn kein Wechsland geworden. So oft, das heißt, so selten wir uns sehen, nett er mich.

„Du, Heinz, man muß bei der Wahl seiner Ehegatten sehr vorsichtig zu Werke gehen.“

Ich weide dabei, das muß man auch, aber wenn einem Cupido den Weg zum Glück gezeigt, dann ersinne man dasselbe auch mit mutziger Hand.



Bacherlin

das Vorzüglichste gegen alle Insekten
wirkt mit geradem fröhlichem Klang und rettet das
vorhandene Liniengewebe schnell und sicher vor dem Ausfall.
Man beachte genau:
„Was in losem Papier ausgewogen wird,
ist niemals eine
Bacherlin-Specialität.“
Nur in Originalpackungen und nur zu beziehen
in Halle a. Saale bei Herrn G. A. Zacherl.

- | | |
|-------|--------------------------------------|
| ..... | Johann Baderfeldt. |
| ..... | Albert Schläter's Nachf., |
| ..... | H. Steinbach, Albedroderg. |
| ..... | G. Kaiser, Albedroderg. |
| ..... | G. H. Vogel. |
| ..... | Ernst Deuschel. |
| ..... | Ad. Düne, Leinweberstr. 53. |
| ..... | Aug. Wanders. |
| ..... | Ernst Jahn. |
| ..... | G. G. H. Nothofer. |
| ..... | G. Sompfmann. |
| ..... | Edo. Vertram. |
| ..... | Helie Ammlich. |
| ..... | Georga Schüte's Nachf., |
| ..... | St. Peters. |
| ..... | Habeding & Co. |
| ..... | G. W. Brand's Nachf., |
| ..... | W. Hoffmann. |
| ..... | Hildeg. Wöhrle. |
| ..... | Hermann Wawa. |
| ..... | Walter Gola. |
| ..... | O. R. Erenbel. |
| ..... | G. W. Schmidt. |
| ..... | H. Grottel. |
| ..... | Paul Zimmermann. |
| ..... | Theodor Junke. |
| ..... | Paul Marthoffel & Co. |
| ..... | Karl Sandrod. |
| ..... | G. Bräuer. |
| ..... | W. H. Hoyer. |
| ..... | Paul Richter. |
| ..... | Franz Schöbe. |
| ..... | H. Reinitz u. Sohn. |
| ..... | Johannes Braun. [1869] |
| ..... | W. Wegner. |
| ..... | G. Hoffmann = Pinther's |
| ..... | Nachfolger. |
| | G. Hoffmann v. Hoffmann-
Pinther. |

Haupt-Depot:
J. ZACHERL,
Wien, I. Goldschmidgasse Nr. 2.

Bestes eisernes Baumaterial:

Träger, Gartenschienen, Eisenbahn-
schienen, Säulen, Pfeiler, Treppen etc.
Eiserne Viehbarrieren
Lieferer zu billigen Preisen.
Reichhaltige Lager. Sphäre, Spezialität.
Ausländische Maschinen.
Kataloge, Kostenaufschläge u. nähere Berech-
nungen unentgeltlich.
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei. [15087]
Halle a. S., Giebichenstein.

Deutscher Kriegerbund (Corporation) Nordostbüringer Bezirk Halle a. S. Sonntag, den 14. Juli 1889 zum 10-jährigen Bestehen des Bezirks

Großes Bezirksfest.

Am 12 Uhr Feldgottesdienst auf dem Georgierplatz.
Von 3 1/2 Uhr im Festlokal „Freybergs Garten“
Ununterbrochen Grosses Concert,
ausgeführt von 2 Musikcorps, jedes 40 Mann stark.
Zum Schluß großer Festvortrag von beiden Musikcorps mit großartiger
benageliger Beleuchtung des ganzen Gartens.
Zu dieser Festlichkeit werden Fremde und Gönner der Kriegervereine
freumbillich eingeladen.
Eintrittskölle für Mitglieder nur bei den Vereinsvorstehern, an der
Eingangskasse für Nichtmitglieder 50 Pf. [14880]
Der Vorstand
des Nordostbüringer Bezirks Halle a. S.
J. A. Jul. Luderitz, Vorsitzender.

Walhalla-Theater.

Sommer-Schauturnen des Halle'schen Turnvereins
Sonntag, den 21. Juli 1889, Nachmittags präcis 3 1/2 Uhr.
Abends 8 Uhr: Comers im „Café David“.
wozu Fremde und Gönner der Turnerei herzlich willkommen sind. [15161]
Concert von der Capelle des Walhalla-Theaters unter Leitung
des Capellmeisters Herrn H. Möhne.

Rennen zu Dessau.

Sonntag, den 21. Juli 1889
Nachm. 3 Uhr auf dem Kiebitzheger.
I. Eröffnungs-Rennen.
II. Ironie-Steep-Chase. [14994]
III. Trab-Rennen.
IV. Acanth-Steep-Chase.
V. Landwirthschaftl. Rennen.
VI. Lebewohl-Rennen.
Preisliste s. d. P. 111 u. 112.
Equipage 6 Mk., Reiter 4 Mk., Fasse partout 2 Mk., Tribüne 1,50 Mk.
Fussgänger 0,50 Mk.
Das Directorium des Anhalt. Reiter- und
Pferdezucht-Vereins.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete
unter Oberaufsicht der Königl. Preuss. Staatsregierung stehende Anstalt unterwer-
fen gemacht. — Die Versicherung ist eine sehr billige, die den Eltern, Mutter und
eine die dreijährigen Söhne für die betr. Eltern, Mutter und für die Söhne
solbsten, Vererbung von Anwartschaften. Je früher der Beitritt erfolgt, desto
niedriger die Prämie. Am 1. Juli 1888 wurden verzeichnet 21.600 Anwesen mit
425.000,00 Capital. — Status Ende 1888: Versicherungscapital 1.125.000,00 Mk.,
Zuführungsbetrag 4.000,000,00 Mk., Garantiefonds 20.000,000,00 Mk.,
4.129.000,00 Mk., Dividendenfonds 6.229.000,00 Mk. Prospekte etc. unentgeltlich durch die
Direction und die Vertreter. [15102]

Landwirthschaftliche Producten- und Geräte-Ausstellung in Lützen

am 28., 29. und 30. September 1889. [14107]
Prospecte versenden die Herren C. F. Schumann
in Lützen und Ed. Klaus in Werleburg.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes. (Wittenberge-Leipzig.)

Die Ebd. Maurer, Zimmer, Tischler, Antzeiger und Klempner-
arbeiten zum Neubau eines Überhahnes, zur Vertiefung einer Nachweck-
wanne am poligonischen Locomotivdampfen und zur theilweisen Erweiterung
der Dächer des letzteren, sowie des Güterdampfen am Bahnhof Leipzig sind
zu vergeben.
Preisberechnung ist in Bedingungen können gegen Einsendung von 1,00 Mk.
von der unterzeichneten Bauinspektion bezogen, die Zeichnungen und Kostbe-
rechnung aber befristet eingeleitet werden.
Angebote sind unter Benutzung des Preisberechnungsscheines und Verfügung
der unterzeichneten Bauinspektion postfrei und mit der Aufschrift:
„Angebot auf Bauarbeiten für Bahnhof Leipzig“
bis zum 22. Juli 1889, Vormittags 10 Uhr [14941]
am uns einzuwenden.
Aufsichtsrath 24 Tage.
Halle a. S., den 8. Juli 1889.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.
(Halle-Leipzig.)



C. F. Ritter,
Halle S., Leipzigerstr. 91.
Größtes Lager
sämmtlicher Artikel
für die Reise:
Reisekoffer,
Couriertaschen,
Trinkflaschen,
Trinkbecher,
Plaidriemen,
etc. etc. [15164]



Reise-Ferngläser

empfehlen in großer Auswahl zu
billigsten Preisen [14188]
Ferdinand Dehne,
Gr. Steinstraße 15.

Grossbeerge, böhm.
Ananas,
reife Aigler-Prärie,
frisches Reichwild,
Vierländer Gäuse,
Enten und Hühnerchen,
geräucherter Eismal,
starker Aal in Gelee,
allerfeinste Isäuder
Matjes-Heringe, St. 35 A,
beste Malta-Kartoffeln,
täglich frische stiede-
würstchen,
Wiener Fuddingpulver,
Brasiliennudeln-
bonbons,
Limonadensenzen von
Himbeer, Kirsche, Erd-
beer, Citrone,
echt Emmenthaler Käse,
Morbiter Pumpernickel,
feinste Schweizer Tafel-
butter
empfehlen [15150]
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Borzüglich schmeckende geriebene
Näpfchen mit Vanille, sowie alle
besten Wäpfchen empfehlen täglich
Freilich Carl Koch, Brunnstraße 1.
Großes Wohlfeilsteckens reines
Näpfchen empfehlen
Carl Koch, Brunnstraße 1. [15088]

Reife [15154]
Pfirsiche, Apricosen
u. Muscat-Birnen, Junge
gem. Vierländer Gäuse,
Enten u. Hühnerchen, Cons.
Spargel u. Erbsen neuer
Ernte, feinste Süssrahm-
tafelbutter, neue Isäuder
u. Vollerlinge, täglich
frische Franzbräuter
u. Würstchen empfehlen
Gebr. Zorn.

Die unterzeichneten Mitglieder der Zünfte
Tapezierer und Decorateure zu Halle a. S.
wünschen ihren seit Jahren sehr gut bewährten
Mottentödtungs-Apparat
und empfehlen sich zugleich zur Annahme aller Arten Teppiche zur Rein-
igung derselben durch **Dampf- u. mechanischen Betrieb,**
die wirksamste und die billigste nicht anwesende Methode. [15156]
Blaschke, Born, Bönicke, Cramme, Fröhlig, Geier,
Hartwig, Herrig, Homann, Kästner, Leibe, Nietschmann,
Reiche, Riemann, Gus, Schlüter, Friedr. Schlüter,
Schotter, Traxdorf, Vnass, Zachger.

Die so sehr beliebten, echten
**Fliegen-
Netz-Bierdecken,**
zu 6 1/2 Mk., werden über Holz und Nudeln,
Leichte Zeug-Sommerdecken zu 3 Mark,
Erdbeerplanen für Sommer 5
zu 2 Gr. Gerbende, Deutsch 10 20 A
Erdbeerplanen, 15 Fuß lang 10 20 A
Wasserdichte Korn-Mietplanen zu 120 A, 25 Fuß im Durchmesser mit
24 Ringen. [15025]
H. Herrmann, Deckenfabrik Stettin.

Durchsichtiges Fruchtgelée!

Roché in 1/2 Liter Apfelwein oder Weißwein [15146]
1 Van. Sticks 1/2 Pfennig.
füge 1/2 H. Himbeeröl an, fülle in eine Form und lässe nach dem Erkalten.
Erfolgsreichste Delicatesse der warmen Jahreszeit.
a. Bao. 25 A. Receptbörcher zur Herstellung von Gelée, Eis etc. mit
Reibig's Wollensgelée gratis bei J. L. Bethge, Ernst Jentzsch,
G. Oswald, Heimbold & Co., Gebr. Zorn.

Franz Christoph's Fussboden-Glanzack

fortschreitend und geruchlos
gelbbraun, mager, nussbaum und graufarbig
von Jedermann leicht anwendbar
Hauptniederlage in Halle a. S. bei
Heimbold & Co.,
ferner bei: G. Oswald, Geißstraße,
i. Weidna: Louis Mogk, [15128]
i. Landsberg: J. C. Poetzsch.



